



Durchführungs- und Spielbestimmungen für Österreichische Jugend-Meisterschaften U11 2008/09

Verbindliche Regelungen für das Wettkampfsystem U11

Wettspielform 6:6, mit Manndeckung

- Es erfolgt eine klare Zuordnung. Ein Verteidiger gegen einen Angreifer.
- **Grundaufstellung** mindestens in der eigenen Spielfeldhälfte, unabhängig davon, ob der unmittelbare Gegenspieler sich in Ballbesitz befindet oder nicht.
- **Aushelfen** ist erlaubt.
- Die Beschränkung des Prellens, wird auf **drei Prellkontakte pro Ballbesitz** eines Spielers festgelegt.
- Nach der Ausführung eines Freiwurfes an der Freiwurflinie, **müssen** die Abwehrspieler schnellstmöglich wieder offensiv agieren und ihre Zuordnung finden.
- **Konsequenzen** bei Nicht-Einhaltung des Spielgedankens: siehe „Nicht-Einhaltung der Manndeckung“.
- Ist die **abwehrende Mannschaft in Unterzahl**, gilt:
 - Ist die abwehrende Mannschaft mit einem Spieler in Unterzahl, muss der Spielgedanke (Manndeckung) beibehalten werden.
 - Ist die abwehrende Mannschaft mit zwei oder mehreren Spielern in Unterzahl, ist die Wahl des Deckungssystems frei.
- Es ist **unbedingt ballorientiertes Abwehrspiel zu forcieren**. Halten und Klammern ist innerhalb des Regelwerks progressiv zu bestrafen!
- Der **Torwart darf den Torraum nicht verlassen**, sofern er ins Spielgeschehen eingreift. Bei Nicht-Einhaltung ist auf Freiwurf gegen das Team des Torwarts zu entscheiden.

Durchführungsbestimmungen

- Meisterschaft
 - Staatsmeisterschaft
- Austragungsform
 - Abhängig von der Anzahl der Teilnehmernennungen (wird von der TK des ÖHB festgelegt)
- Spieleranzahl
 - Es dürfen bis zu 14 Spieler eingesetzt werden.
- Spielfeldgröße
 - Nach den Bestimmungen der IHF
- Ballgröße
 - Männliche und weibliche Jugend Größe 1 (siehe auch IHF-Reglement)
- Spielzeit
 - 2x 15 Minuten
- Team – Time – Out
 - Jeder Mannschaft kann pro Halbzeit ein Team – Time – Out gewährt werden.
- Nicht-Einhaltung der Manndeckung
 - Wird eine Missachtung des Spielgedankens durch den Schiedsrichter festgestellt, zeigt er dies mit einem Warnzeichen deutlich an (hochhalten der gelben Karte, ohne auf einen Spieler zu zeigen). Das Spiel wird hierbei nicht unterbrochen. Ist nach einer kurzen Reaktionszeit (ca. 5 sec.) eine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, wird das Warnzeichen ohne weitere Sanktionen aufgehoben. Ist innerhalb der nächsten 5 sec. nach dem Warnzeichen keine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, ist auf 7m-Wurf zu entscheiden.
- Strafen
 - Verhängte Zeitstrafen bei Hinausstellung und/oder Disqualifikation werden mit 1 Minute geahndet. Der fehlbare Spieler kann für die verhängte Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, die Mannschaft darf nicht ergänzt werden und muss in Unterzahl spielen.
 - Hinweis: Vergehen des Trainers/Betreuers werden prinzipiell nach den IHF-Regeln geahndet. Bei ausgesprochener Hinausstellung und/oder Disqualifikation wird zusätzlich auf 7 Meter Strafwurf für die andere Mannschaft entschieden.
 - Zusatzhinweis bei Veranstaltungen des ÖHB betreffend ÖMS und BLT: Begeht ein Spieler in der letzten Spielminute eine grobe Unsportlichkeit – Verletzung der Bestimmungen nach Punkt 7.3.7 d. RO des ÖHB in Vbdg. mit IHF Regel Pkt. 8:6 sowie Erläuterung 6g (Grob unsportliches Verhalten in der letzten Spielminute) – so ist mit folgenden Konsequenzen zu rechnen:

- Im Vergehensfall in einem Spiel während eines Turniers erfolgt eine Sperre für das nächste Spiel.
 - Erfolgt das Vergehen im letzten Spiel einer Mannschaft bzw. einem Final- oder Platzierungsspiel, kommt es zur Einleitung eines Strafverfahrens vor dem Strafausschuss des ÖHB.
- Im übrigen gelten die IHF-Regeln

ÖSTERREICHISCHER HANDBALLBUND

Martin Hausleitner
Generalsekretär

Thomas Gzermin
Technische Kommission

Prof. Helmut König
Methodikkommission

Wien, März 2009